

19. Februar 2020

Öffi-Verkehr wird erweitert

Ab März soll das Ebenthaler Mobil-E für ältere Bürger mehr "Special Points" anfahren.

EBENTHAL (sas). Die Marktgemeinde Ebenthal wächst und wächst. Das zeigen auch die Ergebnisse von Statistik Austria (61 Einwohner mehr als 2019). Ein wesentlicher Aspekt hierfür ist laut Bürgermeister Franz Felsberger der äußerst gut ausgebaute öffentliche Verkehr. Ab März soll dieser noch erweitert werden.

Anbindung an die Stadt

Einige Buslinien der Klagenfurter Mobil GmbH (KMG) verbinden seit Ende 2015 mittels Halbstundentakt Ebenthal und Klagenfurt.

"So können sowohl junge als auch ältere Menschen, die kein Kraftfahrzeug besitzen, mobil bleiben", sagt Felsberger.

Mikro-Öffentlicher-Verkehr

Auch für die dezentralen Bereiche ist eine verkehrstechnisch flächendeckende Busversorgung seit Jahren gewährleistet: im Bereich des gesamten Sattnitz-Rückens mit Ortschaften wie Radsberg, Mieger, Zwanzgerberg, Obitschach bis ins "Ebenthaler Rosental" nach Rottenstein und Kohldorf. Das sogenannte "Mobil-E" als Mikro-Öffentlicher-Verkehr befördert hier Personen aus den jeweiligen dezentralen Ortschaften von "Info-Points" zu den Mobilitätsknotenpunkten der KMG. Konkret zum Schlosswirt, zum Gemeindeamt und zum Mehrzweckhaus Gurnitz. Hier können die Insassen dann in den regulären Linienverkehr umsteigen.

Öffi-Ausbau

"Ab März ist geplant, das gute öffentliche Verkehrssystem um sogenannte ‚Special Points‘ zu erweitern", informiert Felsberger. Diese zusätzlichen Mobilitätsknotenpunkte sollen beeinträchtigten Bürgern sowie Bürgern, die über 80 Jahre alt sind, ermöglichen, über den Weg des Mobil-E auch Arztbesuche sowie Einkäufe in Ebenthal tätigen zu können. Michael Zernig, Amtsleiter in Ebenthal, informiert, dass bei diesem neuen Prozess nur mehr die Feinabstimmung mit der KMG fehlt. Ab wann genau die weiteren Punkte vom Gemeindeauto angefahren werden, wird demnächst bekanntgegeben.

Für ältere Personen

Von den "Special Points" ist das An- und Abfahren zu den anderen "Special Points" und zu den Infopoints als auch zu den regulären Mobilitätsknotenpunkten möglich. Und zwar für all jene

Bürger mit Hauptwohnsitz in Ebenthal, entweder mit Behindertenausweis oder Vollendung des 80. Lebensjahres. "Unsererseits würden wir mit dem Förderkonzept gerne beginnend ab 1. März, vorerst befristet bis Ende des Jahres, starten", so Zernig.

Copyright © Regionalmedien Austria AG